

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 2

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESRÜCKBLICK

Jahresbilanzen sind in Mode:
Man blickt auf manche Episode
Nochmals zurück, die seit Neujahr
Objekt von Zeitungstiteln war,
Was in der Politik geloffen
Was vorfiel punkto Katastrophen
Was Könige und Magistraten
Privat an Wissenswertem taten

*

Kaum war das Jahr zwei Wochen alt
Hat's bei der Notenbank geknallt.
An jenem schwarzen Donnerstag
Kam es zu einem Paukenschlag.
Herr Jordan, Hüter unsrer Batzen
Liess jählings eine Bombe platzen
Und sagte in die Mikrophone:
Der EURO muss es künftig ohne
Den Fallschirm unserer Bank prastieren
Eins-zwanzig tun wir liquidieren.
Kaum ausgesprochen diese Worte
Zerstaubten unsere Exporte
Und jede Konjunkturprognose
Versank sorglich ins Bodenlose.
Doch reduzierten sich die Kosten
Für Leute, die im Ausland posten
Und immerhin kam uns zupass
Dass sank der Ölpreis stark pro Fass.

*

Aus Griechenland war zu vermeiden:
Die sind und bleiben Schuldenhelden.
Seit Jahren hängen sie am Tropf
Der EZB mit ihrem Topf.
Kredite sind langst überbucht
Das Kapital ist auf der Flucht.
Die Reichen lässt man ungeschoren
Und lässt dafür die Armen schmoren.
Trotz europäischer Geduld
Heisst es, die Deutschen seien schuld.
Doch meint Finanzminister Schäuble:
Lasst diese Griechen ruhig täuble.
Es ist doch sinnlos, den Hellenen
Aufs Neue immer Geld zu lehnen.
Auf jeden Fall bleibt es dabei
Dass dort den Bach ab «panta rhei»

*

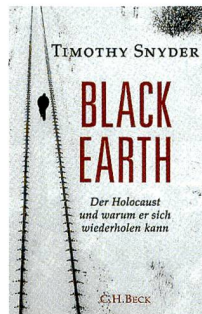
Bei VW hat Herr Winterkorn
Die Nase nicht mehr länger vorn
Der Magier deutscher Autokunst
Verduftete im Dieseldunst.
Die US-Abgasinspektoren
Erfassten VW an den Ohren
Weil man es fand am Auspuff russen
Gibt es nun Milliarden-Bussen.
Den Spitzenjob hat nun der forsche
Herr Müller, bisher Chef von Porsche.
Dem es obliegt, vor allen Dingen,
Den Laden wieder flottzubringen.
Zu hoffen bleibt der Welt nur das:
Dass er dabei gibt sauber Gas.

U.V.

BUCH DES MONATS

Timothy Snyder: Black Earth

Der bekannte amerikanische Historiker Timothy Snyder hat bereits in seinem früheren Werk «Bloodlands» – es wurde in dreissig Sprachen übersetzt – aufgezeigt, wie vom Baltikum bis zur Ukraine die Vernichtungspolitik von Stalin und Hitler mit 14 Millionen Toten funktioniert hat. In seinem neuen umfassenden und atemberaubenden Werk «Black Earth» versucht Snyder, den Holocaust zu verstehen.



Er stellt fest, dass die Tötung vor allem in Zonen des Ostens stattfand, wo die üblichen ordnenden Institutionen eines Staates fehlten. Bisher lag der Fokus der Betrachtungen und Analysen auf der Vernichtung der westeuropäischen Juden. Sie machten aber nur einen Zehntel der Opfer aus. Als die Gaskammern in Betrieb genommen wurden, war bereits mehr als eine Million Juden aus nächster Nähe erschossen worden. Der überwiegende Teil der Tötungen geht zu Lasten der Häscher im Osten Europas.

Hitler wollte die Vernichtungskriege in den Nachbarländern führen, wo Juden in grosser Zahl lebten. Durch die Eroberungen Österreichs, der Tschechoslowakei, Polens und der Sowjetunion entstanden riesige Zonen, in denen sich die Techniken der Vernichtung erfinden liessen. Den Menschen in diesen Gebieten war die Zugehörigkeit zu einem Staat entzogen. Mit Hilfe von willigen zivilen Helfern in den genannten ehemaligen Ländern wurde Jagd auf Juden, Roma und andere Minderheiten gemacht.

Der Inhalt des Werkes «Black Earth» hat eine gewisse Aktualität. Die Frage stellt sich, wie weit das Morden des ISIS in Zonen der Anarchie nicht ähnlich dem Vorgehen der Nazis ist. Weil der Holocaust die Formen der zerstörerischen Politik mit Wirkung auf die menschlichen Fähigkeiten zum Massenmord aufzeigt, müssen wir uns selbst begreifen. «Der Holocaust ist nicht nur Geschichte, sondern Warnung», hält Snyder fest. Er ist Professor für Geschichte an der Yale University und Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaft vom Menschen in Wien.

Peter Jenni

Timothy Snyder: Black Earth (Der Holocaust und warum er sich wiederholen kann), Verlag C.H. Beck, München 2015, ISBN 978-3-406-68414-2.

SPRENGSATZ

Das grosse Karthago führte drei Kriege. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach dem zweiten war es noch bewohnbar. Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden.

Bertolt Brecht

Die Armee ist die vornehmste aller Institutionen in jedem Lande; denn sie allein ermöglicht das Bestehen aller übrigen Einrichtungen. Alle politische und bürgerliche Freiheit, alle Schöpfungen der Kultur, der Finanzen stehen und fallen mit dem Heere.

Otto Fürst von Bismarck

Wer das Schwert nimmt, der soll durch das Schwert umkommen.

Matthäus 26,52

Nicht, wer zuerst die Waffen ergreift, ist Anstifter des Unheils, sondern wer dazu nötig.

Niccolò Machiavelli

Solange die Atombombe sich nur in Händen der beiden Grossmächte befindet, gibt es keinen Krieg. Gefährlich wird es erst, wenn sich jeder das dazu notwendige Plutonium aus der Drogerie holen kann.

Otto Hahn

Das grösste Unglück ist eine verlorene Schlacht, das zweitgrösste eine gewonnene.

Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington

Im Kampf gegen den Krieg sollten die Frauen die Führerinnen sein. Es ist die ihnen gemässe Aufgabe.

Mahatma Gandhi

Der übernächste Krieg wird nur noch mit Pfeil und Bogen entschieden.

Albert Einstein

Abrüstung mit Frieden zu verwechseln, ist ein schwerer Fehler.

Sir Winston Churchill

MÄRZ



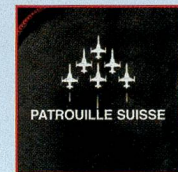
Bruno Lezzi:
Die deutsche Bundeswehr
aus der Sicht des Nachbarn

Bekenne **RotWeiss** – trage Patrouille Suisse

Die „Patrouille Suisse“ Freizeitjacke



Farbliche Akzente setzt der Reissverschluss in Patrouille-Rot



Mit gesticktem Signet auf der Brust

Grösse (cm):	M	L	XL	XXL
A	62	69	72	75
B	69	70	71	73
C	61	62	62	64

EXKLUSIV-BESTELLSCHHEIN

Einsendeschluss: 22. Februar 2016

54568

Ja, ich bestelle die Freizeitjacke „Patrouille Suisse“
Grösse M L XL XXL

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen
Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten
 Ich bezahle per MasterCard oder Visa

Gültig bis: (MMJJ)

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift Telefon

THE
BRADFORD EXCHANGE

Bitte einsenden an: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar

- Mit Farbdruck des Aviatik-Malers Wilfred Hardy
- Gesticktes Signet auf der Brust
- Hochwertiges Mischgewebe
- Praktische Kängurutaschen vorne
- Exklusiv bei Bradford Exchange
- 30-Tage-Rücknahme-Garantie

Sie kaufen am liebsten Sachen, mit denen Sie Ihre Begeisterung zelebrieren können? Sind Sie Patrouille Suisse Fan? Dann ist dieser exklusive Patrouille Suisse Hoodie aus dem Hause Bradford wie gemacht für Sie. Diese trendige Freizeitjacke bietet eine extra dicke, herrlich weiche Gewebe-Qualität. Vervollständigt wird das Design durch den dynamischen Patrouille Suisse Farbdruck nach einem Gemälde von Wilfred Hardy auf dem Rücken.

Produktpreis: Fr. 99.90 oder 2 Monatsraten à Fr. 49.95 (+ Fr. 11.90 Versand & Service)



Zeigen Sie Ihre Begeisterung für unsere Patrouille Suisse und bestellen Sie jetzt gleich!

f www.bradford.ch
fb.com/BradfordExchangeSchweiz

Für Online-Bestellung:
Referenz-Nr.: 54568

The Bradford Exchange, Ltd.
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar • Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90 • e-mail: kundendienst@bradford.ch